



FLÄCHEN SPAR OFFENSIVE

Infomail 12
Juni 2022



MONAT DES FLÄCHEN SPARENS

Monat des Flächensparens

Im März 2019 wurde die Flächensparoffensive der bayerischen Staatsregierung gestartet. In den nun mehr als drei Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die Festsetzung der Richtgröße für die Flächenneuanspruchnahme von 5 ha/Tag bis 2030 im Bayerischen Landesplanungsgesetz (BayLpLG) war grundlegender Baustein bei der Umsetzung der Flächensparoffensive.

Umfangreiche Informations- und Netzwerkaktivitäten haben zu einer Sensibilisierung auf kommunaler Ebene geführt. Maßgeblich ist dies der Verdienst der Flächensparmanagerinnen und Flächensparmanager an den Regierungen. Durch zahlreiche Informations-, Beratungs- und Vernetzungsaktivitäten unter Beteiligung der lokalen Akteure schaffen sie Bewusstsein für einen sparsamen Umgang mit Flächen. Der Fokus der Veranstaltungen liegt u. a. auf den Themen Innenentwicklung, Flächenmanagement, Instrumente und Unterstützungsangebote zum Flächensparen und der nachhaltigen Gewerbeentwicklung.

Für eine langfristige Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme bedarf es einer guten Zusammenarbeit zahlreicher Akteure. Eine stetige Weiterentwicklung der Offensive trägt zu ihrem Erfolg bei. Um ein übersichtliches Informationsangebot anzubieten wurde eine ressortübergreifende Webseite erarbeitet, die im Juli 2022 veröffentlicht wird. Auf der ressortübergreifenden Homepage zur Flächensparoffensive finden sich umfangreiche Informationen zu Instrumenten und Fördermöglichkeiten, Praxisbeispielen, die regelmäßige Veröffentlichung von Newslettern sowie die Broschüre der Flächensparoffensive.

Im „Monat des Flächensparens“ werden bayernweit Veranstaltungen angeboten. Ziel ist, neben einer Zwischenbilanz zu den bereits erfolgten Maßnahmen, einen Monat lang den Fokus verstärkt auf die Themen der Flächenneuanspruchnahme zu legen und neue Impulse zur Weiterentwicklung der bisherigen Maßnahmen auf kommunaler und regionaler Ebene zu schaffen.

Eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen erhalten Sie im Folgenden und unter:



Flächensparoffensive | Landesentwicklung Bayern (landesentwicklung-bayern.de)



← **Hubert Aiwanger, MdL**
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung
und Energie

Christian Bernreiter →
Bayerischer Staatsminister für
Wohnen, Bau und Verkehr



» Interview mit Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger zum Monat des Flächensparens

Herr Staatsminister, im Jahr 2019 wurde die Flächensparoffensive von der Bayerischen Staatsregierung auf den Weg gebracht und der bayerische Ministerrat stimmte einem ersten Maßnahmenpaket zu. Welche Zwischenbilanz ziehen Sie nach drei Jahren Flächensparoffensive?

HUBERT AIWANGER Das Maßnahmenpaket befindet sich derzeit in Umsetzung. Erste Erfolge sind bereits zu sehen. Auf allen Ebenen ist ein gestiegenes Bewusstsein für einen sparsamen Umgang mit der Fläche zu erkennen. Ein Ergebnis, das auch auf die Arbeit der Flächensparmanagerinnen und Flächensparmanager bei den Regierungen zurückzuführen ist. Diese wurden mit Beginn der Flächensparoffensive an den Regierungen in Bayern eingesetzt und haben sich dort als feste Instanz etabliert. Die Herausforderungen im Umgang mit der Fläche sind in Bayern besonders groß: Eine hohe Wohnraumnachfrage durch wachsende Einwohnerzahlen, der Bedarf an Gewerbeflächen für neue Betriebsgebäude der heimischen Wirtschaft und nun verstärkt der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Der Erhalt von Freiflächen und kompakte Siedlungsflächen tragen nicht nur zu Klima- und Umweltschutz bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für den Erhalt lebendiger Ortskerne und von Ackerflächen für die regionale Nahrungsmittelproduktion. Die Flächenstatistik zeigt aber, dass wir weiterhin mit vollem Einsatz die

Flächensparoffensive vorantreiben und laufend weiterentwickeln müssen.

Die Flächenneuinanspruchnahme erstreckt sich auf eine Vielzahl an Nutzungen. Wie begegnet die ressortübergreifende Flächensparoffensive dieser Themenfülle?

HUBERT AIWANGER Um der im Bayerischen Landesplanungsgesetz festgesetzten Richtgröße von 5 ha/Tag bis 2030 näher zu kommen, reicht eine Fokussierung auf ein Thema nicht aus. Deshalb wird im Rahmen der Flächensparoffensive ein enger ressortübergreifender Austausch gepflegt. Die Zusammenarbeit fokussiert sich dabei auf die Weiterentwicklung der Flächensparoffensive mit ihren Instrumenten, Informationsangeboten und Förderprogrammen. Um nur einige Beispiele zu nennen. Flächensparen kann nur gemeinsam gelingen.

Neben den ressortübergreifenden Abstimmungen steht das Wirtschaftsministerium in engem Kontakt mit den Regierungen, an denen die Flächensparmanager aktiv sind, sowie mit Kommunen und der Wirtschaft. Ein Austausch ist hier gleichermaßen wichtig. Die verschiedenen Regionen Bayerns unterscheiden sich stark in ihrer räumlichen Struktur, z. B. bezüglich der typischen Siedlungsformen oder Landschaftsräume. Aber auch die Herausforderungen variieren und reichen z. B. von stagnierender, alternder Bevölkerung bis hin zu stark von Zuzug geprägten Räumen. Deshalb gibt es keine Musterlösung. Die Ansiedlung der Flächensparmanager an den einzelnen

Regierungen ermöglicht regional angepasste Maßnahmen. Die Reduzierung des Flächenverbrauchs muss sowohl dem Wohnraumbedarf als auch dem Ausbau der erneuerbaren Energien und dem Ziel gleichwertiger Lebens- und Arbeitsverhältnisse gerecht werden.

Was erhoffen Sie sich vom Monat des Flächensparens?

HUBERT AIWANGER: Nachdem pandemiebedingt viele Veranstaltungen nur in geringerem Umfang und zumeist digital stattfinden konnten, ist es wichtig, diese nun nachzuholen und den direkten persönlichen Austausch aller Akteure

zu fördern. Ein zentraler Baustein des Erfolgs der Flächensparoffensive ist die Öffentlichkeitsarbeit. Ohne Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen, allen voran der kommunalen Ebene, ist das Ziel einer Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme nicht umsetzbar. Der Aufbau eines Netzwerkes von regionalen Initiativen, Kommunen, Verbänden und der Politik führt zu einem regen Austausch und der Weitergabe von Ideen und konkreten Umsetzungsbeispielen. Schulungen, Workshops oder auch Informationsveranstaltungen sorgen für die nötige Sensibilisierung und Kompetenz bei den Akteuren und letztlich in der ganzen Bevölkerung.

» Interview mit Herrn Staatsminister Christian Bernreiter zum Monat des Flächensparens

Herr Staatsminister, im Jahr 2019 wurde die Flächensparoffensive von der Bayerischen Staatsregierung auf den Weg gebracht und der bayerische Ministerrat stimmte einem ersten Maßnahmenpaket zu. Welche Zwischenbilanz ziehen Sie nach drei Jahren Flächensparoffensive?

CHRISTIAN BERNREITER: Es freut mich, dass wir in der Flächensparoffensive und innerhalb der Staatsregierung an einem Strang ziehen. Wenn es um das Thema Flächeninanspruchnahme geht, hat ein Flächenstaat wie der Freistaat Bayern vielfältige Herausforderungen. Darauf haben wir in der Flächensparoffensive reagiert und insbesondere den bayerischen Städten, Märkten und Gemeinden zahlreiche Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt. Dies gilt für Förderangebote, für Beratungsangebote aber auch für mehr rechtliche Möglichkeiten bei der Innenentwicklung. Zum Beispiel das neue Abstandsflächenrecht in der Bayerischen Bauordnung. So eröffnen wir den Kommunen Spielräume für die Innenentwicklung.

Im Wachstumsland Bayern ist Baulandmobilisierung ein wichtiges Thema. Wie kann trotz eines steigenden Bedarfs für den Wohnungsbau, die Flächeninanspruchnahme nachhaltig gestaltet werden?

CHRISTIAN BERNREITER: Es ist klar, dass wir uns in einem Spannungsfeld befinden. Die Nachfrage nach Bauland für den Wohnungsbau ist zu groß, als dass sie nur mit Innenentwicklung beantwortet werden könnte. Wir müssen die Städte, Märkte und Gemeinden deswegen dabei unterstützen, auf nachhaltige Innenentwicklung und auf qualitätsvolles Wachstum zu setzen. Innenentwicklung bedeutet nicht Nachverdichtung um jeden Preis. Corona hat gezeigt, dass wir auch auf Qualität öffentlicher Räume und auf Natur und Grün in Siedlungsgebieten achten müssen. Wenn Flächen im Innenbereich für das Stadtklima, den Arten- und Naturschutz oder zur Erholung genutzt werden oder sich als Entwicklungsfläche für bestehende Betriebe anbieten, kann es sein, dass sie für die Innenentwicklung nicht zur Verfügung stehen.

Zudem prüfen wir, ob Flächen möglicherweise doppelt genutzt werden können, um möglichst

wenig neue Fläche zu brauchen. Ein Beispiel: Mit dem Modellprojekt „Park & Ride and live! Neuer Wohnraum auf vorhandenen Flächen“ verknüpfen wir die Schaffung von neuem, bezahlbarem Wohnraum mit den Zielen des Flächensparens und nachhaltiger Mobilität. Um die grundsätzliche Machbarkeit einer Wohnüberbauung bestehender Park & Ride – Parkplätzen zu prüfen, haben wir die lokalen Rahmenbedingungen in und um die Verdichtungsräume in Bayern entlang von S- und Regionalbahnlinien untersucht. Daraus erarbeiten wir Empfehlungen für besonders geeignete Flächen für Pilotvorhaben. Ein Katalog mit Handlungsempfehlungen für Kommunen und Bahnunternehmen wird im Sommer veröffentlicht.

Welche Instrumente und Werkzeuge geben Sie den Kommunen an die Hand?

CHRISTIAN BERNREITER: Unsere Gemeinden leisten in ihrer kommunalen Planungshoheit enorm viel. Wir unterstützen sie dabei mit Anreizen und Beratung aber auch Anschub bei innovativen Ideen. Das Bauministerium fördert daher nicht nur Projekte wie „Klimagerechter Städtebau“ oder ein Projekt „Leerstandskataster“ zusammen mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) zur Präsentation und Vermarktung von Gewerbeleerständen. Mit LANDSTADT BAYERN wollen wir das Beste von Stadt und Land in innovativen Quartieren auf Brach- und Konversionsflächen zusammenbringen. Das Projekt mit zehn Modellkommunen ist gerade gestartet.

Es gibt aber auch Instrumente für die tägliche Praxis: Ende vergangenen Jahres haben wir den Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ neu aufgelegt. Das ist eine konkrete Hilfe für Gemeinden, um bei Planungen den naturschutzfachlichen Ausgleich darzustellen. Außerdem haben wir mit der Bauordnungsnovelle 2021 ein neues Abstandsflächenrecht geschaffen, das auch ein

dichteres Bauen ermöglicht und wir haben für den Gebäudebestand das Aufstocken von Bestandsgebäuden und den Dachgeschossausbau erleichtert. Es gibt also nicht die „eine richtige Lösung“. Es gibt viele Möglichkeiten und Ansätze, die man miteinander kombinieren kann.

Außerdem erarbeiten wir gerade eine Rechtsverordnung, die definiert, welche Gebiete in Bayern einen angespannten Wohnungsmarkt aufweisen. Damit aktiviert Bayern für seine Gemeinden zusätzliche Handlungsoptionen, die durch das Baulandmobilisierungsgesetz eingeführt wurden. In diesen Gebieten kann dann unter erleichterten Voraussetzungen vom Bebauungsplan abgewichen werden und die Gemeinden bekommen ein erweitertes Vorkaufsrecht und Baugebot. Dadurch wird nicht nur die Innenverdichtung und der Zugriff auf Grundstücke erleichtert, sondern die Gemeinden bekommen auch ein zusätzliches Instrument, um Baugebote zu erlassen.

Auch die Städtebauförderung trägt maßgeblich dazu bei unsere Städte, Märkte und Gemeinden lebenswert zu erhalten und gleichzeitig Flächen zu schonen: Mit der Förderinitiative „Innen statt Außen“ etwa unterstützen wir Gemeinden seit dem Programmjahr 2018 bei ihrem Engagement zum Flächensparen mit einem erhöhten Fördersatz. Gemeinden, die sich durch einen Beschluss und ein städtebauliches Konzept dazu verpflichten, vorrangig Innenentwicklung zu betreiben, erhalten eine Erhöhung des Fördersatzes von 60 auf 80 Prozent. Besonders finanz- und strukturschwache Gemeinden erhalten sogar eine Förderung von bis zu 90 Prozent. Diese Förderanreize tragen dazu bei, insbesondere leerstehende Gebäude und Brachen in Ortskernen wieder nutzbar zu machen. Seither hat der Freistaat im Rahmen der Förderinitiative über 260 bayerische Städte mit einem Fördervolumen von gut 263 Millionen Euro unterstützt.

MONAT DES FLÄCHEN SPARENS



Der Monat des Flächensparens

Ein zentraler Baustein der Flächensparoffensive der bayerischen Staatsregierung ist die Informations- und Sensibilisierungsarbeit. Auf regionaler und kommunaler Ebene ist bereits ein gestiegenes Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit der Fläche erkennbar. Der **Monat des Flächensparens im Juli 2022** legt nochmal ein besonderes Augenmerk auf die verschiedenen Aspekte des Flächensparens.

In ressortübergreifender Zusammenarbeit wird ein breites Programm mit über 20 Veranstaltungen angeboten. Organisiert werden diese von den Ministerien, Regierungen, (Inter-)Kommunalen und Regionalen Initiativen. Bayernweit finden Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Workshops für interessierte Bürgerinnen und Bürger, die Kommunalverwaltung und -politik statt. Ergänzt werden diese durch Expertenrunden und Arbeitsgruppentreffen, die sich ebenfalls im Juli 2022 vertieft mit der Flächenneuinanspruchnahme auseinandersetzen.

Juli
2022

Wanderausstellung „Innenentwicklung — Ihr Leben im Mittelpunkt“

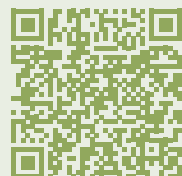
Interessante Bauherrengeschichten aus der Region, zahlreiche Pro-Argumente für die Innenentwicklung, Checklisten zum Abstecken der eigenen Bauwünsche.

Veranstalter	Regierung von Unterfranken in Kooperation mit dem Regionalmanagement Schweinfurter Land
Ort	Foyer der Regierung von Unterfranken
Hauptzielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher der Regierung von Unterfranken

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen zu den aufgeführten Veranstaltungen finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender unter:



Flächensparoffensive | Landesentwicklung Bayern



Wenn auch Sie durch eigene Aktivitäten an der Veranstaltungsreihe mitwirken wollen, wenden Sie sich gerne an: flaechensparen@stmwi.bayern.de

Juli

2022

Mikro-Seminar-Reihe „Hoftransformation“

Seminarreihe zur Orientierung über die Basics einer Hoftransformation

Veranstalter	Allgäu GmbH
	Online-Veranstaltung
Hauptzielgruppe	Althofbesitzerinnen und Althofbesitzer, Bürgerinnen und Bürger

02.-03.

Juli 2022

Gemeinschaftsstand „Regionalentwicklung“ —

Festwochenende — zum 50-jährigen Bestehen des Landkreises Haßberge

Vorstellung Förderprogramme, Präsentation Best-Practices, Mitmachaktionen, Infomaterialien zum Thema Innenentwicklung

Veranstalter	Regionalmanagement Landkreis Haßberge in Kooperation mit den Flächensparmanagerinnen der Regierung von Unterfranken
Ort	Königsberg i. Bayern, Landkreis Haßberge
Hauptzielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitik

05.-11.

Juli 2022

LfU-Wanderausstellung „Flächensparen — Wie wohnen? Wo leben?“

Ausstellung zum den Themen Flächen sparen – Qualität gewinnen, Nachbarschaft erleben, mehr Zeit durch kurze Wege, Freiflächen nach Maß, Wohnbedürfnisse ändern sich

Veranstalter	Konversionsmanagement Donau-Ries
Ort	Landratsamt Donau-Ries und an Schulen im Landkreis
Hauptzielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

07.

Juli 2022

Auftaktveranstaltung „Flächensparoffensive Bayern — Aktueller Stand und Perspektiven“

Zwischenbilanz der Flächensparoffensive der Bayerischen Staatsregierung

Veranstalter	StMWi, StMB, StMUV, StMELF
Ort	Residenz München

Der Versand der Einladungen erfolgt über den Veranstalter.

11.-15.

Juli 2022

Themenwoche – Flächensparen für UNSERE Zukunft!?

Experteninterviews im Lokalsender Radio Oberland mit täglich wechselnden Schwerpunkten zur Information über die verschiedenen Möglichkeiten des Flächensparens

Veranstalter	Zugspitz Region GmbH
	tägliche Interviews beim Lokalsender Radio Oberland
Hauptzielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitik

12.

Juli 2022
10:00

Infoveranstaltung „Ökonomische Aspekte des Flächensparens“

Vorstellung des Folgekostenschätzers des LfU, Lebenszykluskosten von Gebäuden und Bauökonomie, Flächenspar-Ausstellung

Veranstalter	Regierung von Mittelfranken, Regionalmanagement Region Hesselberg in Kooperation mit dem Landesamt für Umwelt und Baader-Konzept-GmbH
Ort	Bürgerzentrum Merkendorf, Am Sportplatz 2, 91732 Merkendorf
Hauptzielgruppe	Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinde- und Stadtratsmitglieder, Bauverwaltungen

13.

Juli 2022

Infoveranstaltung „Grundlagen und Werkzeuge einer flächenschonenden Gemeindeentwicklung. Fördermöglichkeiten“

Vorstellung von Förderprogrammen (staatlich und kommunal) mit Bezug zum Flächensparen und Innenentwicklung

Veranstalter	Regierung von Oberfranken in Kooperation mit dem Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken
	Online-Veranstaltung
Hauptzielgruppe	Kommunen, Bauverwaltungen, Bürgermeister und Bürgermeisterinnen

13.

Juli 2022

Infoveranstaltung „Grüne und blaue Infrastruktur in der Kommune“

Best-Practices zu grüner und blauer Infrastruktur in Kommunen durch externe Beiträge, Ortsrundgang

Veranstalter	Regierung von Unterfranken, Umweltbeirat Karlstein a.M.
Ort	Karlstein am Main
Hauptzielgruppe	Kommunen, Bauverwaltungen, Umweltverbände, Bürgerinnen und Bürger

14.

Juli 2022

Infoveranstaltung „Potenziale der Innenentwicklung ausschöpfen durch Flächenrücknahme und Bürgerbeteiligung“

Vorstellung Prüfkaskade bzw. Kriterien-Checkliste zur Rücknahme/Aufhebung von FNP/BP-Flächen, Kommunikationsstrategien, Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Flächenmanagement

Veranstalter	Regierung von Niederbayern
Ort	Regierungsplatz 540, 84028 Landshut
Hauptzielgruppe	Kommunen

14.

Juli 2022

Workshop „Flächensparende Gewerbeflächenentwicklung im ländlichen Raum“

Veranstalter	Chiemgau GmbH, Regierung von Oberbayern
Ort	Chiemgau Forum, Stadtplatz 32, 83278 Traunstein
Hauptzielgruppe	Kommunen

Mitte

Juli 2022

Infoveranstaltung „Flächenmanagementdatenbank-Schulung“

Vorstellung der Flächenmanagementdatenbank des Landesamt für Umwelt, Flächenspar-Ausstellung

Veranstalter	Konversionsmanagement Donau-Ries in Kooperation mit dem Landesamt für Umwelt, Baader-Konzept GmbH
Ort	Landratsamt Donau-Ries, Pflegstr. 2, 86609 Donauwörth
Hauptzielgruppe	Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinde- und Stadtratsmitglieder, Bauverwaltungen

15.

Juli 2022

Arbeitstreffen des Modellprojektes „Gewerbeentwicklungen der Zukunft — flächeneffizient und nachhaltig“

Modellprojekt Gewerbe „Wo stehen wir, wo wollen wir hin?“

Veranstalter	StMWi
Ort	Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Der Versand der Einladungen erfolgt über den Veranstalter.	

20.

Juli 2022

Expertengespräch zu „Synergien von Flächensparen und Klimawandelanpassung“

Fachlicher Austausch zu Problemstellung, Handlungsfeldern, Lösungsansätzen

Veranstalter	Regierung von Oberbayern
Ort	München
Der Versand der Einladungen erfolgt über den Veranstalter.	

20.

Juli 2022

Infoveranstaltung „Zukunftsorientierte Siedlungsentwicklung in der Region Oberfranken-West“

Begleitveranstaltung zur Fortschreibung des Regionalplan-Kapitels Siedlungswesen; Themen: Klimaanpassung, Innenentwicklung, bedarfsgerechte Wohnungsmärkte

Veranstalter	Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, Regierung von Oberfranken
Ort	Bamberg
Der Versand der Einladungen erfolgt über den Veranstalter.	

20.

Juli 2022
17:00 Uhr

Infoveranstaltung „Naturnahe Gestaltung von Gewerbegebieten, grün statt grau“

Veranstalter	Berchtesgadener Land Wirtschaft GmbH
Ort	Alpenakademie, Alpenstraße 80, 83487 Marktschellenberg
Der Versand der Einladungen erfolgt über den Veranstalter.	

20.

Juli 2022
18:30 –
20:30 Uhr

Infoveranstaltung „Chancen durch Ausweisung von Sanierungsgebieten — Steuerliche Grundlagen“

Steuervorteile und Sonderabschreibungen für Immobilien in Sanierungsgebieten

Veranstalter	Landkreis Hof, für die Kooperation Stadt und Landkreis Hof, Region Bayreuth und Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
	Online-Veranstaltung
Hauptzielgruppe	Bau- und Sanierungsinteressierte

21.

Juli 2022

Workshop Bedarfsnachweis & Co. — „landesplanerische Belange noch besser berücksichtigen“

Workshop „Qualifizierung von Planunterlagen & Umgang mit landesplanerischen Belangen in der Bauleitplanung“ (Erfassung Innenentwicklungspotenziale, Demographie, Nutzung VC & ISEK)

Veranstalter	Regierung von Niederbayern
Ort	Regierungsplatz 540, 84028 Landshut
Hauptzielgruppe	Planungsbüros, Kommunen

21.

Juli 2022

Fahrradexkursion im Landkreis Cham „Best-Practice-Beispiele Flächensparen in der Oberpfalz“.

Kurzreferate von Experten zur Fragestellung: Wie sehen Mehrfachnutzungen, Umnutzungen, Nachverdichtungsmaßnahmen und nachhaltige Siedlungsentwicklung konkret vor Ort aus?

Veranstalter	Regierung der Oberpfalz
Ort	Landkreis Cham
Hauptzielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Planungsbüros, Kommunale Bauverwaltungen, Regionalmanagements, interkommunale Zusammenschlüsse

26.

Juli 2022

Infoveranstaltung „Förderprogramme zum Flächensparen“

Vorstellung Förderprogramme mit Bezug zum Flächensparen

Veranstalter	Regierung von Oberbayern, Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
	Online-Veranstaltung
Hauptzielgruppe	Kommunen

27.

Juli 2022

Flächensparforum

Gütesiegelträger „Flächenbewusste Kommune“, Vorträge von Experten zu Best-Practices, Workshops mit den Gütesiegelträgern

Veranstalter	Bündnis zum Flächensparen
Ort	Nürnberg

Der Versand der Einladungen erfolgt über den Veranstalter.

Flächensparoffensive Bayern

Launch Webseite

In Zusammenarbeit mit betroffenen Fachressorts wird aktuell eine Webseite zum Thema Flächensparen aufgebaut, die die Inhalte der verschiedenen Häuser bündelt. Der Launch der Webseite findet im Rahmen der Auftaktveranstaltung für den Monat des Flächensparens statt.

» Inhalte der Webseite

- Bündelung relevanter Inhalte der unterschiedlichen Fachressorts auf einer Webseite.
- Der Bereich „Wissen“ verschafft einen tieferen Einblick in die verschiedenen Themenfelder mit Bezug zum sparsamen Umgang mit der Fläche.
- Unter „Werkzeuge und Services“ werden die umfangreichen Umsetzungshilfen der Flächensparoffensive gebündelt.
- Die Best-Practice-Datenbank, der Veranstaltungskalender, das Fördernavi und weitere Informationen der der Ressorts werden künftig auf der gemeinsamen Webseite unter dem Logo der Bayerischen Staatsregierung vereint.

Vorteile des Flächensparens
Flächensparoffensive
Aktuelles
Wissen
Werkzeuge und Services
Praxisbeispiele
Veranstaltungen
Kontakt

Warum Flächensparen?

5 ha/ Tag
Im 2020 wird eine Reduzierung der Flächenversiegelung von 1,5 ha/Tag (2020) auf 1 ha/Tag angestrebt. Diese Reduzierung ist bis Februar 2021 auch im Bauplan verankert. Im Rahmen der FLS sind die besten Praxisbeispiele ausgewählt, um die Flächenversiegelungsprobleme deutlich und dauerhaft zu lösen.

12 Vorteile
Flächensparen ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Entwicklung des Freistaats. Und es ist kein Selbstzweck. Kommunale Haushalte werden gezwungen, innovative, gesunde, landschaftsfähige Flächen zu schaffen und einen ökologischen, landschaftsprägenden Charakter zu bewahren.

16
Flächensparen ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Entwicklung des Freistaats. Und es ist kein Selbstzweck. Kommunale Haushalte werden gezwungen, innovative, gesunde, landschaftsfähige Flächen zu schaffen und einen ökologischen, landschaftsprägenden Charakter zu bewahren.

Monatsübergreifendes Veranstaltungsprogramm
Im Juli 2022 erwartet Sie ein bayernweites Veranstaltungsprogramm rund um das Thema Flächensparen.
Hier erfahren Sie mehr!

Aktuelles
7. Juli 2022 Auftaktveranstaltung zum „Monat des Flächensparens“
In der Ressortübergreifenden Veranstaltung mit Staatsminister Berrichter (SPD), Staatsminister Glauber (SPD), Staatssekretär Weigert (SPD) und Amtschef Böttmayer (SPD) lassen wir die Erfolge der letzten 5 Jahre der Flächensparoffensive Revue passieren und wenden unseren Blick nach vorne – gemeinsam mit unserem Partnern möchten wir die Flächensparoffensive laufend weiterentwickeln. Ein besonderer Fokus der Veranstaltung soll der konkreten Umsetzung des Flächensparens vor Ort gewidmet werden – wir freuen auf die Erfahrungsbereiche der Flächensparmanagern und Flächenparmanagern und regionaler Initiativen!

Infomail
Die regelmäßig erscheinende Infomail der Flächensparoffensive informiert Sie zu unterschiedlichen Themenbereichen des Flächensparens. Lernen Sie mehr über die Arbeit von Innenentwicklungsförderung, über die Interpretation der Flächenrichtlinie, über die Vorteile innerkommunaler Zusammenarbeit oder die multifunktionale Nutzung von Flächen und lassen Sie sich von aktuellen Praxisbeispielen und Gesprächen mit Expertinnen und Experten inspirieren!
Aktuelle Ausgabe der Infomail: April 2022 – BodenWertSchätze

Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“
Mit dem alle zwei Jahre verliehenen staatlichen Gütesiegel „Flächenbewusste Kommune“ schenkt der Freistaat Anreize für Kommunen, das Thema Flächensparen zielgerichtet voranzutreiben. Die Preisträger erhalten das Gütesiegel für ein aktives Flächenmanagement und innovative Ansätze und Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs. Erfahren Sie mehr über die Preisträger des Gütesiegels!

Praxisbeispiele
Flächensparen ist eine kommunale Zukunftsaufgabe. Die Kommunen in Bayern sind sich ihrer Verantwortung bewusst, mit Grund und Boden sparsam und schonend umzugehen. Daher gibt es eine große Zahl von Praxisbeispielen für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Siedlungsentwicklung. Besonders gelungene Beispiele finden Sie in unserer Projektdatenbank!

Startseite > Wissen > Vorteile des Flächensparens

Vorteile des Flächensparens

Eine sparsame, sparsame Flächennutzung und die Sicherung von Wohnstand, wirtschaftlicher Entwicklung und gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landkreisen sollen kein Widerspruch, sondern gegenseitige Ergänzung sein.

Warum ist ein sparsamer Umgang mit der Fläche sinnvoll?

Mit dem wirtschaftlichen Erfolg Bayerns sowie der in weiten Teilen Bayerns wachsenden Bevölkerung war in den vergangenen Jahren auch eine deutliche Inanspruchnahme neuer Flächen für Siedlung- und Verkehrszwecke verbunden.

Die Fläche Bayerns ist aber begrenzt. Eine Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfunktion bedeutet somit einen Rückgang anderer Flächennutzungen. Landschaftliche Nutzfläche steht in geringerem Umfang zur Verfügung, allgemein der Erholung und Freizeinnutzung zugängliche Flächen reduzieren sich, das Landschaftsbild wird verändert von Infrastrukturen zerschnitten, und damit werden auch die künftigen Spielräume der Orts- und Freiraumentwicklung kleiner. Durch die Inanspruchnahme von Boden, insbesondere bei einer Versiegelung, gehen dessen natürliche Funktionen verloren. Dies kann Folgen z.B. für den Grundwasserspiegel und damit die Wasserversorgung nach sich ziehen, aber auch lokal die Hochwassergefahr erhöhen.

Kompakte Siedlungsstrukturen sind von Vorteil für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Wirtschaft und Natur. Sie gewährleisten die Erschließung – als auch die Unterhaltung – der Infrastruktur wie eines ÖPNV, Breitband, Wasserversorgung oder Müllabfuhrung sind günstiger. Darüber sichern kompakte Ortskerne den Wirtschaft bestehender Immobilien und stellen einen Wettbewerbsvorteil bei der Ansiedlung von Unternehmen oder im Tourismus dar. Auch der Ausbau erneuerbarer Energien benötigt Flächen und ist nicht beliebig zu verlagern. Es ist daher wichtig, einen genaueren Blick auf die Flächennutzungen zu werfen.

Flächensparen ist also nicht anders als ein Defizit. Die Bayerische Staatsregierung hat sich aus diesem Grund das Ziel gesetzt, die Flächennutzung zu sparsamen und die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren. Eine sparsame, sparsame Flächennutzung und die Sicherung von Wohnstand, wirtschaftlicher Entwicklung und gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landkreisen sollen kein Widerspruch, sondern gegenseitige Ergänzung sein.

Ökonomie Ökologie Soziales

Startseite > Wissen

Wissen

Die Umsetzung der Flächensparoffensive wirkt sich auf viele Entwicklungsfelder der Siedlungs- und Verkehrsflächen aus. Hier erhalten Sie einen Überblick über die Themenfelder, die einen auf den sparsamen Umgang mit der Fläche konzentrieren.

Themenübersicht

Innenentwicklung und Leerstandsmanagement	Nachverdichtung	Flächensparen im Wohnungsbau
Konversion	Flächenrecycling	Flächeneffizientes Gewerbe

Startseite > Wissen > Flächensparoffensive

Flächensparoffensive

Flächensparoffensive, kompakte Siedlungsstruktur sichern attraktive Orte und Landschaften und sichern wichtige Funktionen für Landwirtschaft, Klima und Umwelt.

Im Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2018 – 2023 wurde eine deutliche und dauerhafte Senkung der Flächeninanspruchnahme sowie ein Behaltensziel zum Ziel der Bundesregierung für den nationalen Flächeneinsatz bis 2030 auf unter 30 ha pro Tag zu reduzieren, vereinbart.

Zur wirkungsvollen Umsetzung dieser Aufgabe wurde im Juli 2019 von der Bayerischen Staatsregierung die „Flächensparoffensive“ ins Leben gerufen. Die Gesamtstrategie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMW) zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) entwickelt. Zentraler Bestandteil war und ist die breite Einbindung von Fachverbänden, wie dem Bayerischen Städte- und Gemeindebund und die kontinuierliche Fortschreibung der „Flächensparoffensive“. Ziel ist es, im Rahmen dieser Strategie Flächenverbrauchsgegenstände weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme zu entwickeln und umzusetzen.

Diesbezüglich darf aber auch nicht außer Acht gelassen werden, dass Bayern aufgrund seines wirtschaftlichen Erfolges und seiner Attraktivität als Wohnstandort ein wachsendes Land ist. Innerhalb der letzten fünf Jahre stieg die Zahl der Einwohner in Bayern daher um knapp 500.000, die der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sogar um etwa 600.000. Die sich in der Folge dieser an sich erhellenden Entwicklung verschärfende Wohnraumknappheit ist eine entscheidende soziale Frage unserer Zeit. Eine nachhaltige Entwicklung in Bayern erfordert daher den Ausgleich sozialer und ökologischer Herausforderungen. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum muss gedeckt werden, ohne die Bemühungen um eine Reduzierung des Flächenverbrauchs zu gefährden. Eine Herausforderung stellt auch die Vereinbarkeit mit dem Ziel der Schaffung und Sicherung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsverhältnisse dar. Die Reduktion der Flächeninanspruchnahme zu Siedlungs- und Verkehrszwecken ohne Gefährdung dieser weiteren Belange ist Ziel der Flächensparoffensive.

Maßnahmen im Rahmen der Flächensparoffensive

Maßnahmen des StMW	Maßnahmen des StMB
--------------------	--------------------

Startseite > Praxisbeispiele

Praxisbeispiele

Learn from, or learn as it is sometimes known, is dummy text used in laying out print, graphic or web designs. The passage is attributed to an unknown typographer in the 15th century who is thought to have assembled parts of Cicero's De Finibus et bonis et malis for use in a type specimen book.

Top Projekte

Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung im Landkreis Schweinfurt
Landkreis Schweinfurt, Unterfranken
Landkreis Schweinfurt

Kunst im Leerstand - Sensibilisierung für Innenentwicklung
Landkreis Hallertau, Unterfranken
Landkreis Hallertau

Alle Projekte

Regierungsbezirk: Unterfranken, Schwaben, Oberpfalz, Oberfranken, Oberbayern, Niederbayern, Mittelfranken

Thema: Umnutzung, Sanierung, Nachverdichtung, Modernisierung, Konversion und Revitalisierung von Brachflächen, Innenentwicklung und Ortskernentwicklung

Zukunftsland Donau-Ries: Erfolgreiche Innenentwicklung seit 2014
Landkreis Donau-Ries, Schwaben
Landkreis Donau-Ries

Flächen sparen und nachhaltiges Flächenmanagement
Landkreis Berchtesgaden, Land, Oberbayern
Landkreis Berchtesgaden

Leerstandsbörse des Landkreises Traunstein
Landkreis Traunstein, Oberbayern
Landkreis Traunstein

Bewahrung der regionaltypischen Orte
Landkreis Ansbach, Mittelfranken
Landkreis Ansbach

Innenentwicklungsstrategie, Beratungsangebote, Fördermöglichkeiten
Landkreis Ansbach, Mittelfranken
Landkreis Ansbach

Demographischen Wandel mitdenken - seniorengerecht und flächensparend bauen
Gemeinde Pöchlarn, Landkreis Schweinfurt, Unterfranken
Gemeinde Pöchlarn, Landkreis Schweinfurt

Startseite > Veranstaltungen

Veranstaltungen

Überblick über alle Veranstaltungen

Schwaben, Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern

01 Wanderausstellung „Innenentwicklung – Ihr Leben im Mittelpunkt“
Die Wanderausstellung informiert u.a. über interessante Baumaßnahmen, die sich aus der Region, zahlreiche Pro-Argumente für die Innenentwicklung und Orientierung zum Nutzen der eigenen Bevölkerung.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Erfolg der Region aus Unterfranken

02 Gemeinschaftsstand „Regionalentwicklung“ - Festwochenende - zum 50-jährigen Bestehen des Landkreises Hallertau
Veranstaltung im Förderprogramm, Präsentation von Best-Practice-Beispielen, Workshops und Informationsmaterial zum Thema Innenentwicklung.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Königsberg in Bayern

05 LfU-Wanderausstellung „Flächensparen – Wie wohnen? Wo leben?“
Flächensparen – Qualität gewinnen, Nachbarschaft erleben, mehr Zeit durch keine Wartezeiten nach Maß, Wohnbedürfnisse ändern sich.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Landkreis Donau-Ries und Schulen im Landkreis

05 Mikro-Seminar-Reihe „Hoftransformation“
Mikro-Seminar-Reihe für kleine Hofbetriebe und Hofbetriebsbetriebe.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Dietrich

11 Themenwoche „Flächensparen für UNSERE Zukunft!“
Erfahrungsaustausch im Landkreis Regensburg mit Blick auf wichtige Themenfelder zur Innenentwicklung und der wirtschaftlichen Wertschöpfung der Fläche.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Radio Regensburg

11 Infoveranstaltung „Förderprogramme zum Flächensparen“
Veranstaltung Förderprogramme mit Blick auf Flächensparen.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Dietrich

12 Infoveranstaltung „Ökonomische Aspekte des Flächensparens“
Veranstaltung des Förderprogramms des LfL, Landratsämtern und der Kommunen.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Bürgerzentrum Pöchlarn

13 Infoveranstaltung „Grüne und blaue Infrastruktur in der Kommune“
Best-Practice-Beispiele für grüne und blaue Infrastruktur in Kommunen durch externe Beiräte, Ortsräte.
10. Juli 2023 - 10. Juli 2023
Karlstein am Main



Modellprojekte zur flächensparenden Siedlungsentwicklung und zur kreativen Nachnutzung leerstehender Gebäude – Das Fitnessprogramm „Starke Zentren“

Mit dem Fitnessprogramm „Starke Zentren“ hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie fünf Mittel- und Oberzentren bei der Entwicklung innovativer Projekte zur Stärkung ihrer zentralen Lagen sowie zur krisensicheren Ausgestaltung ihres überörtlichen Versorgungsauftrages unterstützt. Dabei waren auch Projekte, die sich mit flächensparender Siedlungsentwicklung bzw. kreativer Nachnutzung leerstehender Gebäude beschäftigen, ausdrücklich erwünscht.

Zentrale Akteure des Fitnessprogramms „Starke Zentren“ waren die fünf Modellkommunen Beilngries, Coburg, Kempten, Rothenburg ob der Tauber und Schwandorf sowie jeweils ein ihnen zur Seite gestelltes und vom StMWi finanziertes Gutachterbüro bzw. -konsortium. Begleitet wurden diese Tandems von einem Projektbeirat, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Organisationen (Staatsministerien, Kammern, Kommunal-, Wirtschafts- und Jugendverbänden) zusammensetzte und fachliche Hinweise bei der Analyse der Ist-Situation („Fitnesscheck“) sowie der Erarbeitung konkreter Maßnahmen („Fitnessplan“) gab. Die Koordination des Fitnessprogramms übernahm ein Gesamtprojektsteuerer, der in Absprache mit dem StMWi das Netzwerk „Starke Zentren“ betreute und auf den innovativen und übertragbaren Charakter der Maßnahmen achtete.

Im Rahmen des Fitnessprogramms „Starke Zentren“ wurden verschiedenste Austauschformate auf lokaler und regionaler Ebene etabliert (z. B. Planungsworkshops, Werkstatttermine, „Geh:gespräche“). Dabei wurden die Stärken und Schwächen der jeweiligen Kommune herausgearbeitet und Handlungsfelder sowie –räume zu deren Bewältigung definiert. Hieraus wurden schließlich Schlüssel- und Modellprojekte entwickelt, die sich zum Teil auch mit den Themen „flächensparende Siedlungsentwicklung“ bzw. „kreative Nachnutzung leerstehender Gebäude“ beschäftigen: So sollen beispielsweise in Kempten die Entwicklung einer innerstädtischen Flächenreserve angestoßen (Schlüsselprojekt „Quartier Allgäuhalle“), in Schwandorf die untergenutzten Decks eines Parkhauses zu innerstädtischen Freizeit- und Erholungsflächen umgestaltet (Modellprojekt 15 „Event- und Freizeitflächen Naab Parkhaus“) und in Beilngries die Eigentümer leerstehender oder ungenutzter Immobilien mit einem Entwicklungswettbewerb angesprochen (Modellprojekt 1

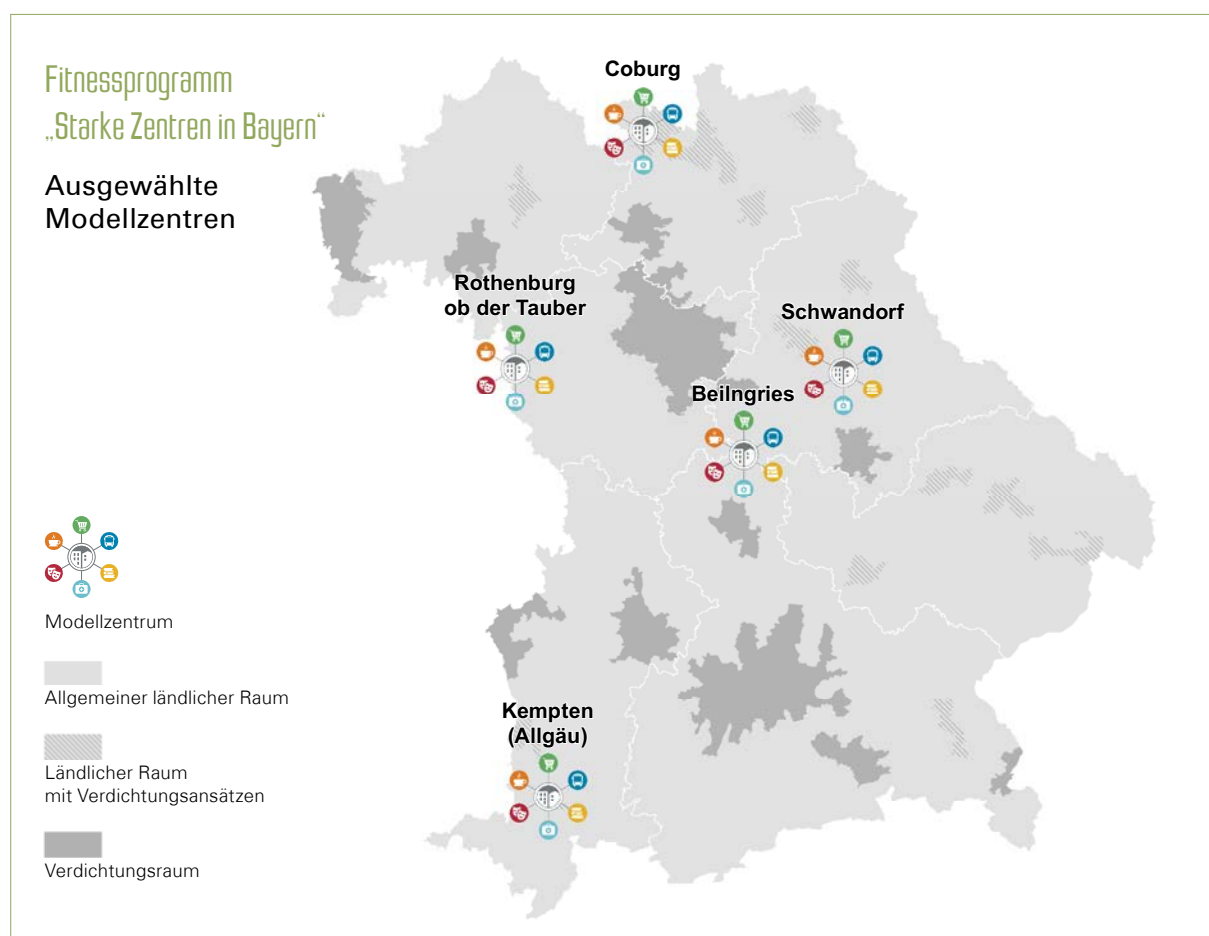


„Immobilien-Qualifizierungsoffensive“) werden. Diese und weitere Schlüssel- und Modellprojekte sind im Handbuch „Starke Zentren Bayern“ dargestellt und sollen möglichst viele weitere Kommunen inspirieren, selbst Konzepte zur Stärkung ihrer Zentren zu entwickeln und umzusetzen.

Das Handbuch sowie weitere Informationen zum Fitnessprogramm „Starke Zentren“ können hier eingesehen werden:



www.landesentwicklung-bayern.de/fitnessprogramm-starke-zentren



Grundkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Herausgeber



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstraße 28 - 80538 München - Postanschrift 80525 München
Tel. 089 2162-0 - Fax 089 2162-2760
info@stmwi.bayern.de - www.stmwi.bayern.de

Gestaltung: Technisches Büro im StMWi

Bildnachweis: ©reichdernatur - stock.adobe.com (S.12) - StMB / Atelier Krammer (S. 3)

Inhaltliche Zusammenstellung: StMWi - Interview Bernreiter StMB

Stand: Juni 2022

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.